

Anhang zur Karte.

Kurze Beschreibung der deutschen Kolonien in Afrika.

1. Kamerun.

Kamerun liegt etwa in der Mitte der Westküste von Afrika und zwar da, wo der Meerbusen von Guinea tief in den Kumpf Afrikas einschneidet und die Bai von Biafra bildet, gegenüber der spanischen Insel Fernando-Po. Es erstreckt sich vom 2. bis 9.° nördl. Breite, vom Campoßuß bis Zola am obern Benue. An das Meer grenzt es aber bloß vom 2. bis 5.° nördl. Br., von der Campomündung bis zur Mündung des Rio del Rey, so daß seine Küstlänge nur (45 Meilen = 300 km) beträgt. Im Süden grenzt Kamerun an die französische Gabonkolonie, welche südl. vom Campoßuß liegt; die Grenze folgt hier dem 2. nördl. Breitengrad. Im Nordwesten schließt sich das englische Nigergebiet an, während gegen Nordosten und Osten noch keine feste Grenze bestimmt ist; doch nimmt man gewöhnlich den 35° östl. Breite von Ferro als Ostgrenze an, so daß das dem deutschen Interessenbereich zustehende Gebiet an 10000 Quadratmeilen betragen mag. Erforscht ist nur der Küstenstreifen mit etwa 15 Meilen Breite, wo die Dualla- und die Malinbaneger wohnen. Über das Hinterland haben wir nur unbestimmte Notizen; denn die Dualla wachen mit scharfem Auge darüber, daß kein Europäer in direkten Verkehr mit den Bewohnern des Hinterlandes (mit den Wuri- und Budimanleuten) tritt, da ihnen hiedurch ihr Gewinn verringert würde, welcher ihnen von dem Ölhandel abfällt, den sie zwischen den Europäern und Wurinegern vermitteln. Zur Zeit erstreckt sich auch die Macht des deutschen Statthalters nur auf das dem Meer zunächst liegende Gebiet, welches — die Mangrovesümpfe an der Mündung des Kamerunflusses ausgenommen — eine fruchtbare gutbewässerte, abwechslungsreiche Landschaft ist. Wichtige Flüsse sind hier der Kamerun (im Oberlauf Wuri), der Wungo, der Lungasi, der Edea und der Batanga. An der Mündung des Kamerun liegen verschiedene Negerdörfer, welche nach ihren Häuptlingen genannt werden; so giebt es z. B. eine König-Bell-, eine König-Joff-, eine König-Aqua-Stadt zc. Hier sind auch die Faktoreien der deutschen Handlungshäuser und seit neuerer Zeit ein deutsches Regierungsgebäude, eine Poststation und eine Schule. All diese Orte und Stationen faßt man zusammen unter dem Namen Kamerun.

Ein weiterer Ort ist Viktoria, wo sich eine Missionsstation befindet, und in der Nähe Bimbia und Kaiser-Wilhelmsbad. Nördlich von diesen Orten erhebt sich das Kamerungebirge bis zu einer Höhe von 4200 m (Götterberg). Es ist ein vulkanisches Kamengebirge von 36 km Länge (v. N. n. S.) und 15 km Breite (v. W. n. O.). In seinem Nordfuße befindet sich der Elefantensee. Gegen Osten erheben sich an den Mittel- und Oberläufen des Kamerun, Lungasi, Edea und Batanga Gebirge von bedeutender Ausdehnung und Bodenerhebung. Dieselben sind ebenso wie die Niederungen mit üppigen Tropenwäldern bedeckt, in welchen man neben den gewaltigen Mango- und Bombaxbäumen fast alle Arten von Palmen, insbesondere die Ölpalme, antrifft. Aus der kirschartigen Frucht der letzteren wird das Palmöl gewonnen, welches den wichtigsten Ausfuhrartikel